

# Veranstaltungs-Archiv 2017

---



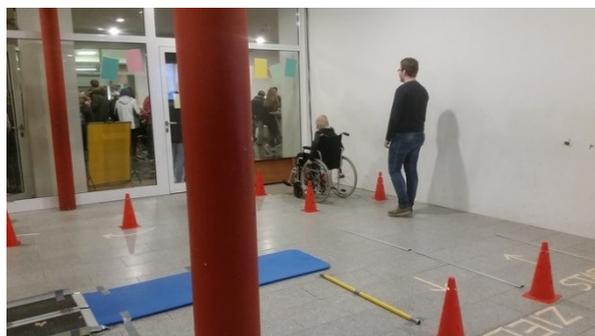
## 11.12.2017 InklusionsTECHNIKchecks an JAG und IGS Emden

Im November und Dezember 2017 wurden die Integrierte Gesamtschule Emden und das Johannes-Althusius-Gymnasium Emden auf Barrierefreiheit gecheckt.

Das Projekt „InklusionsTECHNIKcheck“ wurde unter Anleitung des Teams NEO-MINT von Studierenden des Studienganges Sozial- und Gesundheitsmanagement ausgeführt, welche im direkten Kontakt zu den Schüler\*innen und Lehrenden standen und drei Unterrichtseinheiten an den Schulen ausgestalteten. Darunter fielen die Entwicklung eines gemeinsamen Inklusionsverständnisses, die Prüfung der jeweiligen Schule auf Barrierefreiheit bei Seh- und Mobilitätseinschränkung sowie die interaktive Reflexion der Unterrichtseinheiten der InklusionsTECHNIKchecks.

Die Ergebnisse der Checks, welche von Schüler\*innen und Studierenden gemeinsam dokumentiert wurden, wurden von diesen in einer abschließenden Reflexionsveranstaltung zusammengetragen, diskutiert und den Schulen für eine Weiterverwendung zugänglich gemacht.

## 01.12.2017 Schulfest IGS Emden



Erstmalig durften wir beim alljährlichen Schulfest der IGS Emden mitwirken und boten für den durchgehenden Schüler\*innenverkehr zwei Stationen an. Im Freizeitraum der Schule

sorgten unsere Studierenden des Moduls Schlüsselqualifikationen für Spaß durch Hüpfmatten und einen Rollstuhlparcours: Es wurden Bewegung, Lernen und Inklusion miteinander verbunden. Die von den Studierenden nach Schwierigkeitsgrad selbst programmierten Fragen wurden durch die Antworteingabe mit Armen und Beinen auf den MoveOn-Matten gelöst, während gleichzeitig ein Gefühl für die Fortbewegung in einem Rollstuhl vermittelt werden konnte.

An der zweiten Station wurde ein naturwissenschaftlicher Unterrichtsraum in einen Dunkelraum verwandelt. An verschiedenen Stationen wurde die Orientierung durch den Hör-, Tast- und Geruchssinn herausgefordert. Der Einsatz verschiedener Utensilien ermöglichte es, sich in die Sinneswahrnehmung eines blinden Menschen einzufühlen.

## 15.11.2017 Grundschule Constantia



Am 15.11.2017 besuchten uns die ersten Klassen der Emden Grundschule Constantia an der Hochschule. 28 Kinder experimentierten an drei Stationen zum Thema MINT. An der ersten Station wurden Backpulvervulkane mit Essig zum Explodieren gebracht und Filterpapiere zu kleinen Farbgemälden durch Filzstiftchromatographie verwandelt. Bei der zweiten Station wurde ein Stromkreis durch Händedrücker erschaffen und Licht mithilfe von Materialien erzeugt, deren Leitfähigkeit vorerst von den jungen Forscher\*innen untersucht wurde. An Station drei sorgten Studierende des Moduls Schlüsselqualifikationen für Freude an bewegtem Lernen, Inklusion und MINT: die von den Studierenden selbst programmierten MINT-Wissensfragen wurden durch die Eingabe per Fuß oder Hand auf MoveOn-Matten von den Kindern beantwortet und von einer Dolmetscherin auf Gebärdensprache übersetzt. Während der Beantwortungszeit durchfuhr jeweils ein Kind einen Rollstuhlparcours. Nach dem Durchlaufen aller drei NEO-MINT-Stationen verließen die Kinder mit Lächeln, MINT- und Hochschuleindrücken sowie einer Gebärdens-Vokabel im Gepäck unsere und vielleicht irgendwann ihre künftige Hochschule...

## 22.09.2017 Kinder-Kunstworkshop in der Galerie Farbton



Am 22.09.2017 waren wir mit sechs Kindern in der Emdener Galerie Farbton bei der Künstlerin Beate Jürgens-Wilke zu Gast. Um die Welt der Hochschule aus der Kinderperspektive zu sehen, zeichneten und malten die Kinder alles, was ihnen zu diesem Thema einfiel. Getreu nach dem Motto „Erlaubt ist, was gefällt“ waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Frau Jürgens-Wilke stellte sämtliche Farben und Materialien zur Verfügung und gab Anregungen, wie diese unterschiedlich zu handhaben sind. Mit Bleistiften, Tuschkästen und Aquarellfarben ausgestattet, ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf und brachten ihre Gedanken von Laboren über Bibliothek, Campus und Mensa bis hin zum Präsidenten zu Papier. Ihre Inspirationen schöpften sie dabei aus einem einführenden gemeinsamen Ideenaustausch, aus eigenen Erfahrungen mit der Hochschule und dem NEO-MINT-Kinderfilm P wie Propeller, an dem z. T. sogar selbst mitgewirkt wurde. Die kleinen Kunstwerke werden Teil eines Booklets sein, welches im Rahmen des Projektes NEO-MINT derzeit zum Thema „Was ist Hochschulbildung?“ entsteht und diese Frage auf kindgerechte Art und Weise beantwortet wird.

Die Hochschule berichtete ebenfalls über diesen Workshop auf ihrer News-Seite.

## 13.06.2017 Schnupperpraktikum IGS Marienhofe (Jhg. 11)

Am 13.6.2017 besuchte zum zweiten Mal der Jahrgang 11 der IGS Marienhofe die Hochschule zu einem spannenden Schnupperpraktikumstag mit Studienberatung, Campusrundgängen und Schnupperpraktika zu den Themen "Inklusion durch technische Hilfsmittel", "Elektrotechnik mit dem Arduino" sowie "Roboterprogrammierung mit LEGO Mindstorms".

## Kinderhochschule 2



Am 10.05.2017 bekamen wir im Rahmen der zehnten Kinderhochschule Besuch von einer Sprachlernklasse der IGS Emden. Zehn Schüler\*innen im durchschnittlichen Alter von 10 Jahren und fünf Ergänzungshörer\*innen, die sich im Rahmen einer freiwilligen Patenschaft einbrachten, kamen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen zusammen, um sich mit dem Thema Inklusion & Inklusionstechnik zu beschäftigen. Mit Rollstühlen, Krücken und Blindenstäben testete die Gruppe gemeinschaftlich an, wie es ist, mit Gehbeeinträchtigung oder Sehschwäche zu leben und lernte spielerisch und bildhaft weitere inklusionstechnische Hilfsmittel kennen.



Mit dem gemeinsamen Fokus darauf, Barrieren mithilfe technischer Lösungen zu überwinden, entstanden zugleich bereichernde soziokulturelle Begegnungen zwischen den Ergänzungshörer\*innen und Schüler\*innen, die über die Bewältigung sprachlicher Barrieren hinausgingen. Mit nur wenigen Worten und viel Freude gelangten die Beteiligten zu der Erkenntnis, dass der Weg in eine inklusive Gesellschaft von dem Wert der Heterogenität belebt wird.

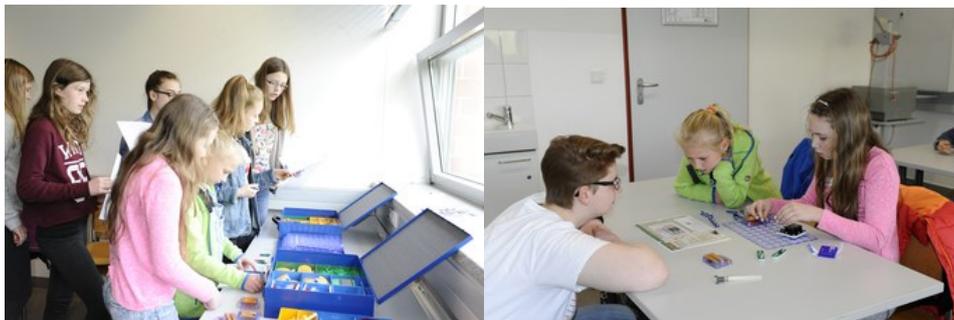
## Kinderhochschule 1



Wie sich der Mensch „vom Fußlahmen zum Supersportler“ entwickeln kann, konnten Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren im Rahmen der zehnten Kinderhochschule am 08.05.2017 in dem gleichnamigen Workshop erfahren. In einer Zeitreise entdeckten sie, wie sich, neben dem gesellschaftlichen Umgang mit Beeinträchtigung von der Exklusion auf dem Weg zur Inklusion, auch die inklusionstechnischen Möglichkeiten für beeinträchtigte Menschen weiter entwickelt haben.

Auf ihrem Weg in die Vergangenheit trafen die Kinder u. a. im Jahre 1550 den blinden Willem aus Emden und im Jahre 1920 die gehbehinderte Femke aus Leer an und erprobten im Anschluss die technischen Hilfsmittel, die den beiden Figuren zu unserer Zeit durch den Alltag verhelfen würden. Das Ostfriesische Landesmuseum zeigte zudem auf, wie beschwerlich die Beschaffung des täglichen Brotes war und veranschaulichte mithilfe eines alten Handmahlsteines, mit dem sich die Kinder ihr eigenes Mehl herstellten, dass der Mensch dank technischer Entwicklung heutzutage in einer komfortableren Zeit leben kann.

## Zukunftstag



Zum Zukunftstag 2017 besuchten interessierte Schülerinnen und Schüler die Hochschule, um Einblicke in die Fachbereiche Technik (für Mädchen) und Soziale Arbeit und Gesundheit (für Jungen) zu bekommen. MitarbeiterInnen des Projekts NEO-MINT boten einen Workshop zum Thema „Alles Welle oder was? Spannende Experimente mit Schall und Licht“ an und zeigten zwei sehr interessierten Mädchengruppen, wie man Alltagsgegenstände in Lautsprecher verwandelt und mit Elektronikbaukästen eine schallgesteuerte Lichtorgel baut.

## Mintmachen in Ostfriesland



Am 22.03.2017 besuchten wir die Volkshochschule Emden, um die Veranstaltungsreihe MI(N)T machen in Ostfriesland zum Thema „Ohne große Worte“ in Kooperation mit der Stadtbücherei Emden und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) zu gestalten.

10 Kinder aus dem Kindergarten Uttum kommunizierten mit Licht- und Schallwellen, um auf diese Weise ihre Sprache zu ersetzen. Während an einer Station Morsezeichen versendet sowie Versuche mit Rotlicht, Schwarzlicht, Reflektoren und Prismen durchgeführt wurden, verständigten sich die Kinder an einer weiteren Station mit Schallwellen, die von Topfdeckeln, Gläsern, Kämmen und Instrumenten ausgingen. Wellen und Schwingungen wurden so mit unterschiedlichen Sinnen wahrnehmbar und durch alltagsnahe Bezüge verstehbar gemacht.

Die Stadtbücherei thematisierte, inwiefern ohne Schriftsprache kommuniziert werden kann. Weiterhin fand das NEO-MINT-Memospiele erstmals seine Anwendung, mit welchem die Kinder MINT-Bezüge herstellen und erste Eindrücke vom Hochschulalltag strukturieren konnten.

## NEO-MINT mit spannenden Experimenten zu Schall und Licht bei der 3. Papenburger Kinderakademie



Am 02.03.2017 besuchten wir die Historisch-Ökologische Bildungsstätte in Papenburg, um den Auftakt der Veranstaltungsreihe „3. Papenburger Kinderakademie“ zu gestalten. 18 Schüler\*innen der dritten bis fünften Klassenstufe bestaunten und experimentierten, was sich hinter Schall und Licht verbirgt. So erkundeten sie mit Mini-Sound-Boostern ihre

Umgebung und testeten aus, ob sich Materialien wie Holz, Glas, Plastik oder Pappe als Resonanzkörper eignen.

Ihre musikalische Freude lebten die Schüler\*innen weiterhin durch die Produktion von Schwingungen an Glas aus und erzeugten gemeinschaftlich unterschiedliche Tonhöhen und -tiefen. Fasziniert von all den Schallquellen aus der täglichen Umwelt gingen die Kinder zur Beschäftigung mit Lichtquellen über. Herangetastet durch erste Vermutungen zur Lichtentstehung wie „Eigentlich sehen wir mit den Augen alles weiß, aber durch die Sonne sehen wir alles bunt“, erzeugten die Kinder mithilfe von Baukästen und Strom selbst eine Lichtquelle.

Stolz und zufrieden verließen die Schüler\*innen mit Sätzen wie „Ich erzähle meinen Eltern nachher, dass ich selbst einen Stromkreislauf gebaut und damit eine Lampe zum Leuchten gebracht habe“ und „Ich finde toll, dass Gläser Töne machen können!“ die erste Veranstaltung der Kinderakademie.